

Hochgeachteter Herr &  
Gastherren mit aufrichtigem Bedauern  
dass ich Sie längerer Zeit hindurch  
brachten Sie mich zu verstehen,  
dass die kleine Note durch Ihre  
Bucht nicht schnell überliefert wer-  
den wird, aber hatte ich Ihre Meinung  
über die Kartell gekannt, so hätte  
ich Ihnen aus Rücksicht darauf  
und während ausgesprochen. Es ist  
ja natürlich, dass Sie Gutwillen-  
führende Begriffe und die guthei-  
massen jüdischen Geschichte  
keine grundsätzlichen verschiedenen  
Beurteilungen werden, meine Abnei-  
gung gegen die Kartell stammt  
mindestens ebenso sehr aus der  
bösen Folgen, die das Beispiel an-

gerichtet hat, als aus meinem eigenen,  
natürlich ja nur fragmentarischer  
Kenntnis ihres künftigen Doct. Reims  
ist nicht anzunehmen, dass ich in die  
Verdunst, Fabel, allem vorder Paulsen  
des des Reises aus Martini schon fast  
so viel Sinken bemerkt ist um ihn an  
den Doct. strukt. Doct. will ich nicht gern  
belehren lassen. Jedemfalls wird jeder  
Passus in der Luft schon schon 24  
Eben, gemildert werden.

Ein periodisches Correspondent bin  
ich allerdings nicht, ich suche hier auszunutzen  
weise des „Sankt dem“ Karistien vor. Was  
kein Kostteil über Ihren Brief ein  
All: warum denn nicht ehelich beque  
melken, um weiteren an geben? Bestens  
grüßend  
Ihr  
Friedrich Müllers